Falk—

hat seine neue Herbst- und Winterauswahl von Ueberziehern, Anzügen, Mützen, Unterkleidung, Handschuhen usw. für Männer sowie Knaben erhalten und ist er vollständig überzeugt, daß er Euch Geld ersparen und Euch befriedigen kann, wenn Ihr nur kommt und sein feines Waarenlager besichtigt.

Männeranzüge u. Ueberzieher von $5.00 bis $20.00
Knabenanzüge u. Ueberzieher von $2.00 bis $16.00
Mützen von 25c bis $1.50
Flanellhemden von $1.00 bis $3.50
Unterkleidung von 50c bis $4.00 pro Anzug
Handschuhe von 25c bis $1.50 pro Paar
Wollene Strümpfe von 20c bis 50c pro Paar

Er hat ebenfalls noch andere Bargains, deshalb kommt und besucht ihn, ehe Ihr Eure Einkäufe wo anders macht.

FALK, der Kleiderhändler.

Grand Island, Nebraska.

1ste Thüre östlich von der Bee Hive Grocery.

Lokales.

— Gewehre reparirt, Nieß & Conow.

— B. P. S. Farben geben die beste Zufriedenheit. Hehnke & Co.

— Für eine gute Taschen- und Wanduhr geht zu Max J. Egge, dem Juwelier.

— Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.

— Frau Chas Klose von Lincoln befindet sich hier zu Besuch bei ihrer Schwester, Frau Fred Roth.

— College Augustine von der „Free Preß" sowie sein Sohn Ernst kehrten vorgestern Abend von ihrer Reise nach der Weltausstellung zurück.

— Stets ein vorzügliches Glas Bier, ausgezeichneten Whiskey, die besten Liquöre, Weine usw., sowie feinduftende Cigarren findet man jederzeit bei Christ Ronnfeldt.

— John Mullin, ein alter Veteran, starb am Mittwoch im Soldatenheim-Hospital infolge eines Schlaganfalles. Die Beerdigung findet heute auf dem Grand Island Friedhofe statt.

— Eine Sendung Ueberzieher, welche Kleiderhändler Sam Herter dieser Tage erhielt, ist unterwegs vom Engroshändler bis hierher aufgebrochen worden und fehlen für ungefähr $1.0 werth dieser wärmenden Kleidungsstücke.

— Hr. und Frau John Eggers an West Charles Straße erhielten dieser Tage den Besuch Gevatter Klapperstorchs, welcher ihnen als Angebinde einen strammen Stammhalter hinterließ. Mutter und Kind befinden sich so wohl als sich das erwarten läßt und Freund John wird sich von dem bekannten Biß in's Bein und dem ausgestandenen Schrecken wohl bald erholen.

— Am Montag war Wm. O'Connor, unser demokratische Kandidat für Countyanwalt, in der Stadt. O'Connor ist ein liebenswürdiger Mann und tüchtiger Advokat, der seinem Gegner Arthur Mayer bei der kommenden Wahl bedeutend zu schaffen machen wird und sind die besten Aussichten, daß O'Connor gewählt wird.

— John Mellen, Repräsentant der Chicago & Northwestern Eisenbahn war im Laufe der Woche in Grand Island und vertheilte Lesestoff der das Thema behandelt, daß die Viehzüchter welche den Chicago Markt beschicken den Irrthum begehen ihre Sendungen so einzurichten, daß sie in Chicago entweder am Montag oder Mittwoch dort eintreffen, indem sie von der Ansicht ausgehen, daß diese beiden Tage die Markttage par ecellence sind. Dieses ist aber durchaus nicht der Fall, sondern eher das Gegentheil. Denn dadurch, daß fast alle Sendungen an diesen beiden Tagen eintreffen wird der Markt überfüllt und die Folge dürfte dann eher sein, daß der Preis sinkt. Die Viehzüchter und Versender sollten diese Angelegenheit genau studiren und sie werden wohl bald zu der Ansicht gelangen, daß Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend ebenso gute Markttage sind wie Montag und Mittwoch.

— Nähmaschinen reparirt, Nieß & Conow.

— Stationsvorsteher W. H. Loucks erfreut sich des Besuches seiner Schwiegereltern, Hrn. und Frau Gladtfelder von Pennsylvanien.

— **Maitland, Rock Springs sowie alle Sorten Weich- und Hartkohlen bei der Chicago Lumber Company.**

— Henry Voß und Wm. Heidkamp waren dieser Tage auch hinausgefahren auf's Land, um unter den Prairiehühnern und sonstigem Wild eine große Verwüstung anzurichten.

— Kleiner Profit und schneller Umsatz ist unser Motto; nicht etwa wie billig, sondern wie gut der Artikel ist, den wir Euch verkaufen.
Upperman & Leiser.

— Hr. H. H. Glover rutschte vorgestern als er auf dem Wege von seinem Heim nach dem Laden war aus und ein verrenktes Fußgelenk war die Folge, sodaß er jetzt für einige Tage zu Hause bleiben muß.

— Hr. W. R. Wallace, Reisender für den berühmten „Parker Rye" Whiskey, war gestern in der Stadt und verkaufte eine größere Quantität dieses famosen Stoffes an unseren bekannten Händler in „Geistigem," J. J. Klinge.

— George Edwin Horn und Frl. Effie May Jordon, beide von Phillips, wurden am Mittwoch von Pastor Jordon zum Bunde für's Leben vereinigt. Der Bräutigam ist ein Vetter von Pastor Jordan. Die Neuvermählten traten am darauffolgenden Tag eine Reise nach St. Louis und der Ausstellung an.

— Hy. Schumacher, der joviale Schutzengel der Stadtbastille, feierte am Dienstag seinen 39sten Geburtstag. Das beste Geschenk dazu machte ihm seine Gattin, indem sie am Abend vorher von ihrer Reise nach Omaha zurückkehrte und Henry's Strohwittwerthum ein Ende erreichte.

— Nächsten Montag Abend den 17. Okt. kommt im hiesigen Opernhaus, vorgeführt von der King-Perkins Company, die Komödie „Old Farmer Perkins" auf die weltbedeutenden Bretter. Farmer Perkins macht eine Reise nach New York und dort in dem modernen Babel hat der biedere Landonkel aus Slabtown, Conn., allerlei Abenteuer zu bestehen, aber als echter Yankee weiß er auch in den verzwicktesten Situationen sich geschickt aus der Schlinge zu ziehen, der Sieg ist jedesmal der seine und auch die Lacher hat er immer auf seiner Seite. In Verbindung mit der Theatervorstellung giebt's während der Zwischenakte bewegliche Bilder zu sehen, dargestellt von Prof. E. Abt, dem Originator der Maschinenbilder. Seine Bilder genießen den Ruf, ausgezeichnet zu sein. Er zeigt u. a. Scenen aus dem russ. jap. Krieg, die St. Louis Ausstellung und andere Ereignisse aus jüngster Zeit. Außerdem hat er die neuesten Schlager in illustrirten Gesängen. Also es giebt der Genüsse viele und der mannigfachsten Art, sodaß Jeder, der der Vorstellung beiwohnt, auf seine Rechnung kommen wird.

— Scheeren und Messer geschliffen, Nieß & Conow.

— Unser Herausgeber J. P. Windolph war dieser Tage in Geschäften in Lincoln.

— Dr. Oscar H. Mayer, der deutsche Zahnarzt, mit Dr. H. C. Miller im Independent-Gebäude.

— **Gemüthlicher Ball** in Lion Grove am Sonntag den 16. Oktober. Alle sind freundlichst eingeladen.
John Hann, Eigenth.

— Das Regenwetter gestern und heute kommt unseren Rübenbauern recht ungelegen und in ihren Namen ist der Wettermacher hiermit aufgefordert, von jetzt ab für hübsches, trockenes Wetter Sorge zu tragen.

— Bei Philipp Sanders und Frau in Harmony Halle stellte sich am Mittwoch ebenfalls Freund Langbein ein und überbrachte ein allerliebstes kleines Fräulein, zu welch' frohem Ereigniß wir hiermit unsere besten Glückwünsche überbringen.

— Henry Theede und sein Schwager Hr. Anthony befanden sich gestern in der Stadt und statteten während ihrer Anwesenheit hier auch unserer Office einen angenehmen Besuch ab. Sie waren in Buffalo County gewesen, woselbst sie Land gekauft haben. Heute reisen sie wieder nach ihrer Heimath in Saunders County.

— „In Louisiana" ist der Name des Stückes, welches nächsten Donnerstag den 20. Oktober hier im Opernhaus aufgeführt werden wird. Dasselbe wird dargestellt von einer Gesellschaft Künstler, welche überall wo sie bisher auftraten, den reichsten Beifall ernteten und so ist wohl zweifelsohne ein genußreicher Abend in Aussicht.

— Letzten Montag erfolgte ganz programmäßig die vorher angezeigte Massenversammlung, bei welcher dem republikanischen Vize-Präsidentschaftskandidaten eine Riesendemonstration bereitet werden sollte. So riesig wie die Demonstration geplant war wurde die Geschichte allerdings nicht, denn außer der Soldatenheimath, welche natürlich in voller Stärke vertreten war, und den Gewerbspolitikern, war von gewöhnlichem Publikum, abgesehen von einem Haufen halbwüchsiger Bengels und der lieben Jugend, herzlich wenig zu sehen. Die Leute interessiren sich heuer eben ungeheuer wenig für die hohe Politik und nicht einmal so berühmte Politiker wie Vize-Präsidentschafts- und sonstige Kandidaten vermögen sie aus ihrer Lethargie aufzurütteln. Diese Ruhe kommt einem beinahe unheimlich vor. Es das doch nicht etwa die Ruhe vor dem Sturme—vulgo „landslite"? ? ?

Präsident Roosevelt hat an Stelle des letzte Woche verstorbenen Generalpostmeisters Payne Robert J. Wynne ernannt.

Der Totalbesuch der Weltausstellung am deutschen Tage, den 6. Oktober, war 184,552. Davon bezahlt 146,350.

In der Kasse des Staatsschatzmeisters von Kansas ist ein bedeutendes Defizit entdeckt worden. Na, nun haben die Kansasser gar nichts mehr vor uns voraus!

In dem russisch-japanischen Krieg scheint sich jetzt eine Aenderung bemerkbar zu machen, indem die Russen aus der Defensive in die Offensive übergehen. General Kuropatkin scheint sich jetzt stärker zu fühlen.

Wir unterstützen William O'Connor für Countyanwalt weil wir glauben, daß er besser befähigt ist für dieses Amt als sein Gegner, Hr. Mayer. Hr. O'Connor ist ein Graduirter der 1899 Klasse der juristischen Abtheilung der Universität von Nebraska und hat eine fünfjährige Erfahrung als praktischer Rechtsanwalt. Nach seiner Promovation trat er ein in das Bureau von Charles G. Ryan in Grand Island und war drei Jahre lang mit Hrn. Ryan in Ausübung der Rechtspraxis associirt, während welcher Zeit er den Letzteren in der Vorbereitung und Verhandlung vieler Rechtsfälle assistirte. Ebenfalls ist er mit W. H. Thompson und anderen Anwälten bei der Prozessirung zahlreicher Fälle in verschiedenen Gerichten zusammen gewesen. Für die letzten zwei Jahre hat er allein praktizirt und während der Zeit hat er eine ziemliche Anzahl Fälle von Bedeutung gehabt, von denen eine ganz erkleckliche Anzahl vor einer Jury im Distriktgericht verhandelt wurden. Hrn. O'Connor's Erfahrung ist dergestalt, daß wir wissen, er ist befähigt die Office des Countyanwaltes in geschäftsmäßiger Weise zu verwalten und da auch seine Erfahrung vor Gericht bei weitem größer ist als die seines Gegners, so glauben wir, daß es zum Vortheile des Countys ist, daß Hr. O'Connor erwählt wird.

Verlangt!

Männer und Frauen in diesem County und dem umliegenden Territorium, um ein lang etablirtes Haus von solidem finanziellen Stand zu repräsentiren und zu annonciren. Salär für Männer $21 wöchentlich, für Frauen $12 bis $18 wöchentlich nebst Ausgaben prä numerando per Check jeden Montag direkt vom Hauptquartier. Pferd und Wagen geliefert wenn nöthig; Anstellung dauernd. Adresse: Blew Bros. & Co., Dept. A, Monon Bldg., Chicago, Ill. 7-12

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Früeher Gekauft Habt

Die Welt in Zahlen.

Norwegen das gesundeste Land der Welt Geburten und Todesfälle.

Einige äußerst interessante Vergleiche zwischen den wichtigsten Völkern der Welt werden in einem „Statistischen Abriß für fremde Länder" bekannt gegeben, der jüngst in London als englisches Blaubuch veröffentlicht ward. Die Statistiken über den Gesundheitszustand zeigen, daß Norwegen das gesundeste Land in der Welt ist, da die Zahl der Todesfälle dort beträchtlich geringer ist als in jedem anderen Lande. Rumänien hat die höchste Zahl von Geburten; doch wird dies wieder dadurch ausgeglichen, daß es zugleich auch die höchste Ziffer der Sterbefälle aufweist. Frankreich hat die niedrigste Zahl von Geburten; England aber weist eine doppelt so große Zahl von Eheschließungen auf als irgend ein anderes Land. Folgende Tabelle zeigt die verschiedenen Ziffern der einzelnen Staaten in dieser Beziehung. Im Jahre 1902 betrugen die Verhältnißzahlen auf 1000 für England — Geburten: 28.1, Todesfälle 16.5; Deutschland—Geburten 35.1, Todesfälle 19.4; Frankreich—Geburten 21.7, Todesfälle 19.5; Norwegen —Geburten 29.1, Todesfälle 13.9; Oesterreich—Geburten 37.4, Todesfälle 24.9; Italien—Geburten 33.3, Todesfälle 22.2; Rumänien—Geburten 39, Todesfälle 27.7.

Was den Ackerbau anbetrifft, hat Rußland die weitesten Landgebiete, nämlich 310,000,000 Acker, dann folgen die Ver. Staaten mit 241,000,000 Acker, dann Frankreich mit 85,000,000, Deutschland mit 65,000,000, Italien mit 51,000,000, Oesterreich mit 45,000,000 und Großbritannien mit 31,000,000 Acker.

In der Länge der Eisenbahnstrecken marschiren die Ver. Staaten voran, sie haben 203,132 Meilen Eisenbahnschienen, befördern aber nur 649,000,000 Passagiere, während die britischen Königreiche, die nur über einen Schienenweg von 22,152 Meilen verfügen, 1,188,000,000 Passagiere aufweisen. Deutschland hat die zweitgrößte Ausdehnung der Eisenbahnstrecken, nämlich 32,270 Meilen und befördert 883,000,000 Passagiere. Frankreichs Eisenbahnnetz hat eine Ausdehnung von 27,874 Meilen und 423,000,000 Passagiere fahren auf seinen Bahnen. Oesterreich hat 12,402 Meilen Eisenbahnen und 173,000,000 Passagiere werden jährlich befördert, Italien 9879 Meilen und einen Passagierverkehr von 61,000,000. Die ungeheueren Dimensionen, die der europäische Postverkehr angenomemn hat, kann man nach den Zahlen der Briefe, die im Jahre 1902 bestellt worden sind, bemessen: Deutschland weist die größte Ziffer auf und zwar sind es 3,277,000,000 Briefe, die die Post befördert hat, dann folgt England mit 2,579,000,000, Oesterreich mit 1,228,000,000, Frankreich mit 1,030,000,000, Italien mit 181,000,000, die Schweiz mit 129,000,000.

Der telegraphische Morgengruß.

Jeden Morgen, im Sommer um 7, im Winter um 8 Uhr, wird vom Berliner Haupt-Telegraphenamt über ganz Deutschland durch ein Signal die genaue mitteleuropäische Zeit übermittelt. In der königlichen Sternwarte zu Berlin ist eine absolut richtig gehende Normaluhr. Sternwarte und Haupt-Telegraphenamt sind durch einen Leitungsdraht verbunden, der auf beiden Stellen in einem Morseapparat endigt. Neben diesem Apparat in der Zeitstelle befindet sich ein gewaltiger Regulator, der mit der Sternwarte nicht unmittelbar verbunden ist. Die Kontrolle und Regulirung dieser Normaluhr erfolgt durch eine Anzahl Punkte, dann durch vollständiges Niederdrücken der Morsetaste, worauf die Sternwarte den ermittelten Unterschied dem Haupt-Telegraphenamte sofort telegraphisch mittheilt. Es handelt sich nur um Bruchtheile einer Sekunde. Nach dieser Normaluhr wird um punkt 7 oder 8 Uhr früh das Uhrenzeichen über ganz Deutschland gegeben. Im Hauptsaal sind alle Apparate mit Beamten besetzt; 10 Minuten vor 7 ertönt von einem an der Normaluhr stehenden Beamten ein kurzes Klingelzeichen, 5 Minuten später mahnt ein längeres Klingelzeichen eindringlich zum Aufpassen. Der Betrieb wird auf allen Linien eingestellt. Punkt 7 Uhr, auf die Sekunde, ertönt die Glocke, sämmtliche Morsehebel werden niedergedrückt und bleiben in dieser Stellung 1 Minute lang. Der Strom sämmtlicher Batterien des Haupt-Telegraphenamts fließt nun durch alle Leitungen durch das ganze Reich, überall durch Anziehen des Ankers genau die Zeit von 7 bis 7 Uhr 1 Minute anzeigend. Ein abermaliges Klingelzeichen, der Bann ist gelöst. Alle Tasten sind in Bewegung und durch ganz Deutschland geht ein telegraphischer Morgengruß als Zeichen, daß man auf dem Posten war.

Durch Salzlösungen ist es Dr. Koulapne, einem russischen Chirurgen, gelungen, nach augenscheinlichem Tode im menschlichen Herzen die Blutcirkulation wieder hervorzurufen.

In der asiatischen Türkei wurden im Jahre 1901 im Ganzen 266 Pfund Rosenöl hergestellt. Das Pfund wird durchschnittlich mit 300 Francs ($60) bezahlt, so daß sich der Werth auf 72,600 Francs bezifferte. Im Jahre 1902 kamen 478 Pfund im Werthe von 143,400 Francs in den Handel.

Zweite Woche des großen

Herbst-Eröffnungs-Verkaufs

in dem geschäftigen Laden, bei

"Martin's"

Solch' ungeheurer Umsatz von Herbstwaaren wie hier während der vergangenen Woche beobachtet wurde, ist noch nie zuvor von diesem Laden erreicht worden, noch sind die umliegenden Plätze so stark vertreten wie bei diesem großen Herbst-Eröffnungs-Verkauf. Natürlich hat das seinen guten Grund:

Die Preismachkraft dieses Ladens

Erstaunliche Spargelegenheit in unserem Mäntel-Departement.

Schöne Kearsey-Jackets, durch und gefüttert, verfertigt nach dem neuen militärischen Zuschnitt, gewöhnlich verkauft zu $7 50. Unser Herbst-Eröffnungspreis **$4.90**

150 schwarze mercerisirte Sateen-Unterröcke für Damen, gefalbelte Rüschen mit 3 schmalen Rüschen, famose Qualität Material, Werth $1.50, unser Preis **$1.00**

1 Kiste Pongee Silk Finished Cotton Challie, in all' den neuen Herbstmustern **7½c**

Eine Spezialität in wollenen Kleiderstoffen zu 50c.

Spiegeln sich in allen Farben, voll 56 Zoll breit, ein ganzwollenes Suiting, voll 54 Zoll breit in all' den neuesten Mixturen, und 25 Stücke der gesuchtesten Kleiderstoffe, 36 bis 38 Zoll breit, alle in einer Partie. Unser Verkaufspreis **50c**

10 Stücke mercerisirter Sateen von ausgezeichneter Qualität, dunkler Grund mit Figuren in blau und grün, die gewöhnliche 25c Qualität. Unser Herbst-Eröffnungsverkaufs-Preis, pro Yard **15c**

Haben Sie schon durch die Ersparniß von 1 Dollar an einem Paar Schuhe profitirt?

Wir ergänzen unser Schuhlager mit jedem neuen Tag, sodaß in der Reihenfolge der Größen niemals Lücken entstehen können.

Männerschuhe: Peters Diamond Special, Richardson und Regent.

Frauenschuhe: Krippendorf, Dittmann.

Frauenschuhe welche sonst zu $3 50 verkauft werden sind extra für diesen Verkauf zu **$2.50** pro Paar reduzirt worden. Ein runder Dollar gespart an jedem Paar.

25c braune Damenstrümpfe **15c**

25c und 50c Männer-Hosenträger. **19c**

Exkursionen nach St. Louis

$11.75 (World's Fair) **$11.75**

und zurück via

UNION PACIFIC R. R.

Tickets verkauft in Verbindung aller aus Omaha und Council Bluffs auslaufenden Linien, am Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag einer jeden Woche während der Monate Septmbr, Oktober u. Novbr.

Rate $11.75

Kürzeste Linie. Dienst unübertroffen.

Züge geben wie folgt:

Ab von Grand Island, 3:15 Morgens; Ankunft in St. Louis, 7:51 am Abend desselben Tages.

Ab von Grand Island, 12:35 Mittags; Ankunft in St. Louis, 7:15 am Morgen des folgenden Tages.

Tickets mit längerer Gültigkeitsdauer täglich verkauft wie folgt:
15 Tage **$13.85**
63 Tage **20.95**
Saisontickets **25.15**

Für nähere Einzelheiten sprecht vor in der Union Pacific Ticketoffice, oder schreibt an

W. H. LOUCKS, Agent.

Burlington Route

Mehr $11.75 Coach Exkursions-Raten nach der St. Louis Ausstellung. . . . . .

Um es außer Frage zu stellen, daß Jedermann eine Gelegenheit hat die Ausstellung, welche jetzt auf der Höhe der Vollkommenheit steht, zu besuchen, macht die Burlington die niedrigen Coach-Exkursionsraten **für fünf Tage in jeder Woche,** nämlich von Sonntags bis Donnerstags inclusive, bis zum Schluß der Ausstellung.

Der Burlington Nachmittags St. Louis Expreß führt die schönsten Through Chair Cars (Sitze frei) in welchen diese Tickets honorirt werden. Es ist dies der einzige Zug von Grand Island und Umgegend der an Washington Avenue stoppt (im Zentrum des Hotel- und Geschäftsdistrikts von St. Louis) und natürlich auch am Unions-Bahnhof. Retourzüge von St. Louis nach Grand Island gehen ab von dort um 8:48 Morgens u. um 9:00 Abends.

Geht jetzt und vermeidet das gegen Ende übliche, aber unvermeidliche Gedränge.

Bitte sich an mich zu wenden für Spezial-Weltausstellungs-Pamphlete, sowie über Auskunft betreffs Kojen, Billete, und für irgendwelche Assistenz oder Auskunft in Verbindung mit Ihrer Reise.

Thos. Connor, Agent, Grand Island, Neb.